

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anbieter:

Jana Merkens
KUNSTWERKSTATT SCHNECKENHAUS
Lindenstr. 35
53332 Bornheim
Telefon: 0176/30413819
E-Mail: info@kunstwerkstatt-schneckenhaus.de

– im folgenden „KUNSTWERKSTATT“ genannt –

1. Allgemeines/Geltung

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten, soweit sie vertraglich eingebunden sind und im Angebotstext nicht ausdrücklich anderes geregelt ist, für alle Leistungen von KUNSTWERKSTATT.

2. Regelungen und Informationen zum Vertragsschluss

a) Allgemeines

Alle Darstellungen auf den Internetseiten von KUNSTWERKSTATT stellen lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe von Angeboten durch den Kunden dar.

b) Technische Schritte, die zum Vertragsschluss führen

Für die Buchung eines Kurses, muss der jeweiliger Kurs und der jeweilige Zeitraum ausgesucht werden. Anschließend über das Kontaktformular auf www.Kunstwerkstatt-Schneckenhaus.de unter Angabe der aufgeführten Pflichtangaben ausgefüllt werden. Eine Buchung kann außerdem per Messenger über die Facebook-Seite „Kunstwerkstatt-Schneckenhaus“, sowie per e-mail an info@kunstwerkstatt-schneckenhaus.de erfolgen.

Die Kursanmeldung (Buchung) ist abgeschlossen, nachdem der Kunde eine schriftliche Bestätigung per E-Mail bekommen hat. Damit ist der Vertrag geschlossen.

c) Vertragsschluss bei Bestellung per Telefon

Wie auf der Webseite angeboten, erfolgt der Vertragsschluss bei Buchung eines Kurses durch den Kunden per Telefon.

Der Kunde erklärt mündlich seine verbindliche Absicht, den genau benannten Kurs buchen zu wollen.

Die Annahme des Angebots durch KUNSTWERKSTATT erfolgt durch Übersendung der Anmeldebestätigung per Email. Damit ist der Vertrag geschlossen.

d) Speicherung und Zugang zum Vertragstext

KUNSTWERKSTATT speichert den Vertragstext und sendet dem Kunden die Anmeldebestätigung und die Vertragsbedingungen per E-Mail zu. Damit verschafft KUNSTWERKSTATT dem Kunden die Möglichkeit, die Vertragsbestimmungen bei Vertragsschluss abzurufen und in wiedergabefähiger Form zu speichern. Ein Zugang zu den bei KUNSTWERKSTATT gespeicherten Vertragstexten ist nicht möglich.

e) Zur Verfügung stehende Sprachen
Die Vertragssprache ist Deutsch.

3. Preise und Zahlungsbedingungen, Fälligkeit

Es gelten die angezeigten Preise zum Zeitpunkt der Buchung. Für den Fall der Buchung aus dem Ausland kann nicht ausgeschlossen werden, dass Ihre Bank oder Ihr Land KUNSTWERKSTATT nicht bekannte Kosten oder Steuern erheben, wie z.B. (Einfuhr-)Zölle oder Bearbeitungsgebühren für die Zahlung. Hierbei handelt es sich nicht um Kosten, die über KUNSTWERKSTATT abgeführt oder in Rechnung gestellt werden.

KUNSTWERKSTATT stellt dem Kunden für den gebuchten Kurs eine Rechnung aus, die ihm in Textform spätestens mit der Anmeldebestätigung übersandt wird.

Die Kursgebühr ist je nach in der Anmeldebestätigung bzw. Rechnung angegebener Zahlungsart zahlbar und spätestens 2 Tage vor Kursbeginn zu bezahlen (Fälligkeit). Die Barzahlung ist ausgeschlossen.

4. Mindestteilnehmerzahl für Kurs

Ein Kurs findet statt, wenn sich mindestens 4 Teilnehmer anmelden. Im Falle der Anmeldung von weniger als 4 Teilnehmern besteht kein Anspruch auf Durchführung des Kurses.

5. Stornierung durch Teilnehmer, Absage durch KUNSTWERKSTATT

Eine Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen (Brief, E-Mail). Je nach Zeitpunkt der Abmeldung – maßgebend ist der Zeitpunkt des Post- oder Maileingangs – wird die Kursgebühr, soweit sie bereits bezahlt wurde, wie folgt erstattet:

Bei Stornierung bis zu zwei Wochen vor Beginn des Kurses wird die Kursgebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20% der Kurskosten pro Kursplatz zurückerstattet.

Weniger als zwei Wochen vor Kursbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung der Kursgebühr.

Wenn der Teilnehmer einen Ersatzteilnehmer stellt, wird ihm die volle Kursgebühr erstattet.

Wenn aus Gründen höherer Gewalt, Ausfall der Kursleitung wegen Krankheit oder anderer

außergewöhnlicher Umstände ein Kurs nicht abgehalten werden kann, wird die Kursgebühr erstattet.

6. Ausschluss des Widerrufsrechts

Bei den Kursen handelt es sich um Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Freizeitgestaltung, bei denen sich KUNSTWERKSTATT bei Vertragsschluss verpflichtet, die Kurse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb eines genau angegebenen Zeitraums zu erbringen (§ 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB); ein Widerrufsrecht besteht daher nicht.

7. Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen.

8. Einwilligung der Kursteilnehmer hinsichtlich der Nutzung von Fotos zu Werbe- und Marketingzwecken

Während der Kurse wird fotografiert. Die Teilnehmer willigen ein, dass KUNSTWERKSTATT diese Bilder zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Marketing, Präsentation) unentgeltlich nutzen darf.

Dieses Recht umfasst auch die unentgeltliche Nutzung von Fotos der im Rahmen eines Kurses bei KUNSTWERKSTATT geschaffenen Kunstwerke der Kursteilnehmer.

9. Verfahren zum Umgang mit Beschwerden

Das Verfahren von KUNSTWERKSTATT zum Umgang mit Beschwerden entspricht den Erfordernissen der fachlichen Sorgfalt. Sollte der Kunde demnach Beschwerden vorbringen wollen, kann er dies über alle hier genannten Kommunikationsmittel und Adressen/Nummern schriftlich oder mündlich tun. Eine zeitnahe Bearbeitung wird zugesichert.

10. Gerichtsstand, Rechtswahl

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Kurs ist für den Fall, dass der Kunde ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder zwar Verbraucher ist, aber keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder seinen Wohnsitz nach Vertragsschluss ins Ausland verlegt oder der Wohnsitz des Kunden zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht zu ermitteln ist, der Sitz von KUNSTWERKSTATT.

11. Zusatzbestimmung

Für den Fall, dass eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein sollte, wird die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen nicht berührt. Dies gilt insbesondere für den bereits geschlossenen Vertrag. An die Stelle der unwirksamen Klausel tritt die gesetzliche Regelung. Anderes gilt nur, wenn in diesem Fall das Festhalten am Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellt. Dann ist der Vertrag insgesamt unwirksam.